

Jahreskongress 2008.

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft

Globalisierung und Networking

Die Themen:

- Globalisierung: Der Wettbewerb um die besten Köpfe
- Strategien: Wie können Wirtschaft und Schule kooperieren
- Best Practice: Beispiele aus dem In- und Ausland
- Perspektiven: Bildungsstandort Deutschland und betriebliche Anforderungen
- Networking zwischen Wirtschaft und Schule

Schirmherrschaft:



Dr. Annette Schavan,
Bundesministerin für
Bildung und Forschung

Keynotes:

Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender, Deutsche Telekom Stiftung

Dagmar Wöhrl, Parlamentarische Staatssekretärin,
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer, Deutscher Industrie- und
Handelskammertag (DIHK)

Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsidentin der Kultusministerkonferenz

Dr. Guido Westerwelle, MdB, FDP-Bundenvorsitzender

Grußwort und Diskussion:

Hermann-Josef Knipper, Handelsblatt

Moderation:

Monica von Wysocki, Handelsblatt

Sven Scheffler, Handelsblatt

Preisverleihung „Schülerwettbewerb Ökonomie mit Energie“

Get Together am 1. Abend

Begleitende Fachausstellung

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://vhb.handelsblatt.com/wirtschaft-schule>

Handelsblatt

Substanz entscheidet.

Mit freundlicher Unterstützung:



Schule in Deutschland aktiv gestalten!

Wen treffen Sie auf diesem Jahreskongress?

- Unternehmensvertreter
(branchenübergreifend):
 - Leiter Personal/HR
 - Leiter CSR
(Corporate Social Responsibility)
 - Leiter Unternehmenskommunikation
 - Leiter Marketing/PR
 - Leiter Unternehmensplanung
- Vertreter des öffentlichen Bereichs:
 - Kultusministerien
 - Schulleiter/innen und interessierte Lehrkräfte
 - Führungskräfte der einschlägigen Verbände
 - Hochschulen
- Führungskräfte öffentlicher und privater Bildungsträger und Bildungseinrichtungen
- Personal- und spezialisierte Unternehmensberater
- Presse/Medien

Auf dem ersten Handelsblatt-Jahreskongress „Wirtschaft und Schule 2007“ in Berlin haben Referenten und Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Schulen nicht nur Analysen und Beschreibungen ausgetauscht. Alle Beteiligten erklärten sich auch bereit, die Partnerschaft von Wirtschaft und Schule aktiv nach ihren Möglichkeiten zu gestalten. Vor allem Unternehmen, die mit ihrer betrieblichen Ausbildung und dem Einsatz ihrer Mitarbeiter auf dem Ausbildungserfolg des staatlichen Schulsystems aufbauen müssen, zeigten eine große Bereitschaft zum unterstützenden Engagement.

Natürlich ging es bei den Diskussionen auch um Defizite, wie sie etwa in der PISA-Studie angesprochen werden. Die Notwendigkeit der Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Schule hat sich jedoch viel grundlegender gezeigt! Auch die Bereiche, die heute zur allgemeinen Zufriedenheit geregelt sind, müssen auf ihre Zukunftsfähigkeit hin überprüft werden. Die Anforderungen der Wirtschaft und die Möglichkeiten der Schule ändern sich kontinuierlich und nur eine dynamische Partnerschaft kann diesen Entwicklungen aktiv begegnen. Einer der wesentlichen Entwicklungstreiber ist der Prozess der Globalisierung, daher greift der Handelsblatt-Jahreskongress „Wirtschaft und Schule“ diesen Prozess als Schwerpunktthema auf und analysiert Auswirkungen, Zusammenhänge, Potenziale und Risiken der Globalisierung in Bezug auf Schule.

Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung bestehen in diesem Zusammenhang keineswegs nur für „Global Player“. Die Veranstaltung bietet daher eine Vielzahl von konkreten Beispielen im Zusammenhang mit der Globalisierung und anderen zentralen Themen, die zeigen, wie die Partnerschaft von Wirtschaft und Schule konkret organisiert werden kann. Und im Best Practice Center besteht nicht nur die Möglichkeit sich zu informieren, sondern wirkliche Kontakte zwischen Wirtschaft und Schule zu knüpfen.

Der Jahreskongress 2008 wird so nicht nur seinen Beitrag zur gesellschaftlichen Aufarbeitung und Diskussion der Partnerschaft von Wirtschaft und Schule leisten, sondern auch die Entstehung belastbarer Kooperationsprojekte, und damit die aktive Gestaltung von Schule in Deutschland, unterstützen.

Infoline: 02 11.96 86–37 56

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?
Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Organisation
Stephanie Rodowski
(Account-Koordinatorin)



Sponsoring und Ausstellung
Hans-Jörg Klecha
(Sales-Manager)

Ziele des Jahreskongresses

- Erarbeitung strategischer Grundlagen für eine erfolgreiche Kooperation von Wirtschaft und Schule im Hinblick auf eine zunehmende Globalisierung und Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft
- Darstellung beispielhafter praktischer Lösungen zur Einbeziehung globaler Perspektiven in den Schulunterricht
- Analyse der konkreten Kooperationsbereitschaft von Wirtschaft und Schule in Deutschland
- Bereitstellung von Kooperationsmöglichkeiten, Networking, Partnering

Mittwoch, 12. November 2008

8.30 – 9.15 Uhr

Check in, Ausgabe der Tagungsunterlagen,
Empfang mit Kaffee und Tee

9.15 – 9.20 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema durch die Moderatorin

Monica von Wysocki, Redakteurin, Handelsblatt, Düsseldorf

9.20 – 9.30 Uhr

Langfristige gesellschaftliche Ziele des Kongresses

Hermann-Josef Knipper, Stellvertretender
Chefredakteur, Handelsblatt, Düsseldorf

9.30 – 10.00 Uhr

Der Status Quo: Wirtschaft und Schule in Deutschland im globalen Kontext

- Welche Impulse konnte der HB-Kongress 2007 für die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule geben?
- Welche Anforderungen bestehen aktuell an Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Schule?
- Konkrete Ziele des Kongresses

Prof. Dr. Hans Kaminski, Institut für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Globalisierung: Der Wettbewerb um die besten Köpfe

10.00 – 10.30 Uhr

Keynote 1: Deutschland und seine globalen Wettbewerber in Sachen Bildung und Ökonomie

- Besondere Anforderungen an die Wirtschaft durch die fortschreitende Globalisierung
- Sind Bildung und Ausbildung in Deutschland State of the Art?
- Ergebnisse des Innovationsindikators der Deutschen Telekom Stiftung 2008

Dr. Klaus Kinkel, Vorsitzender, Deutsche Telekom Stiftung, Bonn

10.30 – 11.00 Uhr

Diskussion und Fragen der Teilnehmer

11.00 – 11.30 Uhr

- Pause mit Kaffee und Tee
- Besuch der Fachausstellung
- Speakers' Corner zum moderierten Gedankenaustausch zwischen ausgewählten Referenten und Teilnehmern

11.30 – 12.00 Uhr

Keynote 2: Exportweltmeister starten in der Schule

- Ziele der Bundesregierung für die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule
- Konkrete Anforderungen an Wirtschaft, Schule und Politik
- Erreichte Erfolge und nächste Schritte

Dagmar Wöhrl, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin

12.00 – 12.30 Uhr

Handelsblatt fragt nach

Dagmar Wöhrl und Dr. Klaus Kinkel im Interview mit Hermann-Josef Knipper

12.30 – 13.00 Uhr

Keynote 3: Wie kann die Wirtschaft die Leistung der Schule unterstützen?

- Warum Kooperationen zwischen Schulen und Betrieben so wichtig sind – Was die Wirtschaft beitragen kann
- Die Bedeutung weltoffener Schulen für internationale Unternehmen
- Globalisierung auch in der Bildung: „Schüler bauen weltweit Brücken“ – Fazit des DIHK-Wettbewerbs für die deutschen Auslandsschulen

Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Berlin



Monica von Wysocki

Hermann-Josef Knipper

Prof. Dr. Hans Kaminski

Dr. Klaus Kinkel

Dagmar Wöhrl

Dr. Martin Wansleben

Mittwoch, 12. November 2008

13.00 – 13.30 Uhr

Preisverleihung (Platz 1 – 3) des Schülerwettbewerbs „Ökonomie mit Energie“ vom Handelsblatt und dem Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)

Laudator: Dr. Werner Brinker, Vorstandsvorsitzender, EWE AG, Oldenburg

13.30 – 14.45 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

14.45 – 15.15 Uhr

Bildungsstandards als Antwort auf den globalen Wettbewerb

- Wie haben sich Schulen seit PISA verändert?
- Zum Stellenwert der ökonomischen Bildung

Annegret Kramp-Karrenbauer, Präsidentin der Kultusministerkonferenz, Bonn

15.15 – 15.45 Uhr

PISA und die globalisierte Wirtschaft

- Warum die globalisierte Volkswirtschaft auf gute Schulen nicht verzichten kann
- Was andere Länder uns über bessere Schulsysteme lehren
- Kann internationale Politikberatung helfen? Das Beispiel der Europäischen Kommission

Prof. Dr. Ludger Wößmann, Bereichsleiter Humankapital und Innovation, ifo Institut für Wirtschaftsforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München

15.45 – 16.15 Uhr

Kann Wirtschaft Schule ersetzen?

- Was Wirtschaft und Schule voneinander lernen können
- Erfolgsfaktoren von Kooperationen zwischen Unternehmen und Schulen
- Entrepreneurship als Unterrichtsfach
- Best Practices

Wolfgang Glauner, Executive Director Entrepreneur of The Year, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

16.15 – 16.45 Uhr

Diskussion und Fragen der Teilnehmer

16.45 – 17.15 Uhr

- Pause mit Kaffee und Tee
- Besuch der Fachaustellung
- Speakers' Corner zum moderierten Gedankenaustausch zwischen ausgewählten Referenten und Teilnehmern

17.15 – 18.00 Uhr

Podiumsdiskussion:

Verändert die Globalisierung die Beziehung zwischen Wirtschaft und Schule?

Moderation: Monica von Wysocki

Teilnehmer:

Josef Kraus, Präsident des Deutschen Lehrerverbands, Bonn

Prof. Dr. Günther Seeber, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Ökonomische Bildung, Lahr

Margret Suckale, Vorstand Personal und Dienstleistungen, DB Mobility Logistics AG, Berlin

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin

18.00 – 18.15 Uhr

Diskussion und Fragen der Teilnehmer

18.15 Uhr Get together



Dr. Werner Brinker

Annegret Kramp-Karrenbauer

Prof. Dr. Ludger Wößmann

Wolfgang Glauner

Josef Kraus

Prof. Dr. Günther Seeber

Margret Suckale

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Donnerstag, 13. November 2008

9.00 – 9.15 Uhr

Begrüßung und Eröffnung/Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Tages durch den Moderator Sven Scheffler, Geschäftsführender Redakteur Handelsblatt, Düsseldorf

Best Practice: Beispiele aus dem In- und Ausland, Networking, Partnering

9.15 – 9.45 Uhr

Schule und PPP: Lernen unter modernen und motivierenden Bedingungen – Was kann ein privater Partner bieten?

- Kurze Vorstellung des Modells „Public-Private-Partnership“ (PPP)
- Kurze Vorstellung eines HOCHTIEF-PPP-Schul-Projekts
- Methoden zur nachhaltigen Erhaltung von Schulen und zur Eindämmung von Vandalismus anhand dieses Beispiels
- Bisherige Ergebnisse

Raik Kratz, Mitglied der Geschäftsleitung, Niederlassung Öffentlicher Hochbau Deutschland, HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, Essen

Best Practice Center

Kurzstatements mit anschließender Diskussion im Plenum

9.45 – 10.30 Uhr

Global Challenges

- **Beispiel 1:** Business people hand-in-hand with educators: Europe's economic development starts in the classroom

Caroline Jenner, CEO, Junior Achievement Young Enterprise Europe, Brüssel
(Vortrag in englischer Sprache)

- **Beispiel 2:** Das kanadische Schulsystem – Unterschiede und Parallelen zum deutschen System

Dr. Helen Rodney, stellvertretende Leiterin der Abteilung für Kultur, Öffentlichkeitsarbeit und akademische Beziehungen in der Botschaft von Kanada, Berlin

10.30 – 11.00 Uhr

- Pause mit Kaffee und Tee
- Besuch der Fachausstellung

11.00 – 11.45 Uhr

Unternehmen nehmen die Herausforderung an

- **Beispiel 1:** Konkrete langfristige Projekte am Beispiel des Unternehmerymnasiums

Peter Brendel, Schulleiter, Unternehmerymnasium Bayern, Pfarrkirchen

Bianca Hockun, Aus- und Weiterbildung/Marketing, Hans Lindner Institut, Arnstorf

- **Beispiel 2:** Unternehmen und Schulen – eine Partnerschaft für die Zukunft/Lernen durch Zusammenarbeit mit Unternehmen

Dr. Christine Lötters, Leiterin Unternehmensentwicklung, GFOS GmbH, Essen

Elisabeth Gemein, Schulleiterin, Mädchengymnasium Essen-Borbeck

11.45 – 12.30 Uhr

Politische Förderprogramme, Kontaktbörsen und Inkubatoren

- **Beispiel 1:** Wie Schule und Wirtschaft Partner wurden: Die Landesagentur P:S-W Partner: Schule-Wirtschaft in Berlin

Dr. Thomas Nix, Schulaufsicht und Grundsatzreferent Gesamtschulen in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung/Leiter P:S-W Partner: Schule-Wirtschaft, Berlin

- **Beispiel 2:** IHK-Projekt Partnerschaft Schule - Betrieb

Eleonore Bausch, Bereichsleiterin Bildungspolitik, Berufliche Bildung, IHK Berlin

Norbert Geyer, Geschäftsführender Gesellschafter, Geyer-Gruppe Industrieholding GmbH, Berlin



Sven Scheffler



Raik Kratz



Caroline Jenner



Dr. Helen Rodney



Peter Brendel



Bianca Hockun



Dr. Christine Lötters



Elisabeth Gemein



Dr. Thomas Nix



Eleonore Bausch



Norbert Geyer

Donnerstag, 13. November 2008

12.30 – 12.45 Uhr

Kurzvorstellung der weiteren Networking-Center-Angebote durch den Moderator

Networking Center

12.45 – 13.15 Uhr

Erfahrungsaustausch und Kooperationsanbahnung in der Speakers' Corner/6 parallele Sektionen

- Diskussion mit den Referenten vom Best Practice Center
- Beratung, Informations- und Erfahrungsaustausch
- Anbahnung konkreter Kooperationsgespräche zwischen Wirtschaft, Schule und Politik

Sektion A: Speakers' Corner mit

Caroline Jenner

Dr. Helen Rodney

Sektion B: Speakers' Corner mit

Peter Brendel

Bianca Hockun

Dr. Christine Lötters

Elisabeth Gemein

Sektion C: Speakers' Corner mit

Dr. Thomas Nix

Eleonore Bausch

Norbert Geyer

Sektion D: Speakers' Corner mit

Michael Koch, Institut für Ökonomische Bildung IÖB, Oldenburg

- Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft im Bereich der ökonomischen Bildung

Sektion E: Speakers' Corner mit

Johannes Krumme, Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT, Stuttgart

- Wenn Schulen und Unternehmen zusammen kommen – die ersten Schritte

Sektion F: Speakers' Corner mit

Harriet Ellwein, Wirtschaftsförderung Dortmund,

- Vom Kinder-Technologiezentrum bis zur IT-Ausbildungskampagne – Rolle einer kommunalen Wirtschaftsförderung

13.15 – 14.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

Best Practice

14.30 – 15.00 Uhr

Handel und Schule: Oft gescholten, selten verstanden und warum doch alle hingehen

- Handel und Schule: Warum sie sich beide unter Wert verkaufen (lassen)
 - Händler und Lehrer – Kunde und Schüler: Ohne geht es nicht
 - Die Schule handelt – der Handel schult: Gemeinsam besser
- Christian Vogler**, RA, Geschäftsleitungsmitglied Mitarbeiter und Soziales, Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Neckarsulm

Agenda 2008 ff.

15.00 – 15.30 Uhr

Keynote 4: Wenn andere billiger sind, müssen wir besser sein

- Bildung und Innovation für Wohlstand in Deutschland
- Dr. Guido Westerwelle**, MdB, FDP-Bundesvorsitzender, Berlin

15.30 – 16.00 Uhr

Das neue Personalmarketing-Paradigma: Nicht mehr „War for Talents“ sondern „Wettbewerb um die Schüler“

- Vom Hochschulmarketing zum Schul- und Vorschulmarketing
- Durch Bündelung von Initiativen und Strategien Kooperationsgewinne realisieren

Prof. Dr. Wolfgang Jäger, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Fachhochschule Wiesbaden

16.00 – 16.30 Uhr

Resümee: Fragen, Zusammenfassung und Ausblick auf den Folgekongress 2009

Prof. Dr. Hans Kaminski

16.30 Uhr

Ende des Jahreskongresses 2008

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.



Michael Koch

Johannes Krumme

Harriet Ellwein

Christian Vogler

Dr. Guido Westerwelle

Prof. Dr. Wolfgang Jäger

Sponsoring und Ausstellung

Die Haupt-Sponsoren



Die **Deutsche Bahn AG** wurde 1994 gegründet. Sie ist heute eines der führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen weltweit, tätig in 150 Ländern. Rund 237.000 Mitarbeiter, davon ca. 182.500 in Deutschland, setzen sich täglich dafür ein, Mobilität und Logistik für die Kunden sicherzustellen und die dazugehörigen

Verkehrsnetze auf der Schiene, im Landverkehr sowie in der See- und Luftfracht effizient zu steuern und zu betreiben. Kern des Unternehmens ist die Eisenbahn in Deutschland. Die DB AG wickelt auf ihrem modernen, rund 34.000 Kilometer langen und für Wettbewerb geöffneten Streckennetz täglich über 39.000 Zugfahrten ab. Stoßrichtungen der DB-Strategie sind neben der Internationalisierung die Vernetzung aller Verkehrsträger und der Aufbau durchgängiger Verkehrsträger übergreifender Reise- und Logistikketten. Die Deutsche Bahn AG bietet damit schon heute Antworten auf die bestimmenden Trends der Globalisierung, des Klimawandels und der Ressourcenverknappung sowie der Deregulierung.



Ernst & Young ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung sowie Risiko- und Managementberatung. Unsere über 6.000 Mitarbeiter sind durch gemeinsame Werte

und unseren hohen Qualitätsanspruch verbunden. Gemeinsam mit den 130.000 Kollegen der internationalen Ernst & Young-Organisation betreuen wir unsere Mandanten überall auf der Welt. Das gemeinsame Ziel aller Mitarbeiter ist es, unter Einsatz all ihrer Ressourcen, Fähigkeiten und Kompetenzen, das Potenzial unserer Mandanten zu entfalten. Weitere Informationen finden Sie unter www.de.ey.com.



In der **HOCHTIEF PPP Solutions GmbH** bündelt HOCHTIEF seine Public-Private-Partnership-(PPP) Aktivitäten in Europa sowie Nord- und Südamerika. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Marktsegmente Öffentlicher Hochbau und Verkehrsinfrastruktur und ist zurzeit an 22 PPP-Projekten

mit einem Investitionsvolumen von mehr als vier Mrd. Euro beteiligt. In Deutschland betreibt HOCHTIEF PPP Solutions insgesamt 65 Schulen im Kreis Offenbach, Köln, Leverkusen und Frankfurt. Über seine Tochtergesellschaften realisiert das Unternehmen in Großbritannien und Irland acht PPP-Schulprojekte in Manchester, Cork, North Ayrshire, East Ayrshire, Bangor, Salford, West Lothian sowie in vier irischen Counties. Insgesamt umfasst das Portfolio im Bildungsbereich damit 89 Schulen mit mehr als 60.000 Schülern.



Kaufland zählt zu den führenden Lebensmittel-Einzelhandelsunternehmen in Deutschland. Mit unseren über 750 SB-Warenhäusern Kaufland/Kaufmarkt und den Verbrauchermärkten Handelshof expandieren wir sehr erfolgreich im deutschen sowie mittel- und osteuropäischen Raum. Bei Kaufland führen wir nach leistungsorientierten Kriterien auf der Grundlage gegenseitigen Vertrauens. Kommunikation, Anerkennung, Förderung und Kritikfähigkeit

bestimmen unsere Unternehmenskultur. Die Basis für den Erfolg sind unsere Fach- und Führungskräfte, die wir überwiegend aus den eigenen Reihen entwickeln. Mit Ihnen werden wir uns am Markt weiterhin erfolgreich positionieren und auch künftig weiter wachsen.

Folgende Aussteller haben bereits zugesagt:



Die **Deutsche Bank** ist eine weltweit führende Investmentbank mit einem starken und erfolgreichen Privatkundengeschäft sowie sich gegenseitig verstärkenden Geschäftsfeldern. Führend in Deutschland und Europa wächst

die Bank verstärkt in Nordamerika, Asien und anderen Wachstumsmärkten. Mit 78.275 Mitarbeitern in 76 Ländern bietet die Deutsche Bank weltweit einen umfassenden Service. Ziel der Bank ist es, der global führende Anbieter von Finanzlösungen für anspruchsvolle Kunden zu sein und damit nachhaltigt Mehrwert für Aktionäre und Mitarbeiter zu schaffen.



Das **Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)** fördert die ökonomische Bildung als Allgemeinbildung und setzt sich u. a. für das Unterrichtsfach Wirtschaft an allgemein bildenden Schulen ein. Zur Etablierung ökonomischer Bildung betreibt das IÖB als An-Institut der Universität

Oldenburg vielfältige Aktivitäten im In- und Ausland, z. B. in der Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften sowie in der Unterstützung schulischer Unterrichtspraxis durch Materialienangebote, Profilkonzepte und Projekte im Schule-Wirtschaft-Dialog.



Die **ersten 50 kostenpflichtigen Anmeldungen erhalten vom Schäffer-Poeschel Verlag das Fachbuch „Die Management-Illusion“!**



Der **Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft•Steuern•Recht GmbH** hat unter allen betriebswirtschaftlichen Fachverlagen die längste Tradition und ist einer der führenden Wirtschaftsbuchverlage im deutschen Sprachraum. Das Verlagsprogramm deckt mit exzellenten Autoren das gesamte Spektrum wirtschaftswissenschaftlicher und steuerrechtlicher Themen ab und orientiert sich konsequent am ausdifferenzierten Informationsbedürfnis anspruchsvoller Zielgruppen.

Deutsche Bahn AG

Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin
Uwe Herz
Leiter Kommunikation Personal
Telefon: 0 30.2 97-6 11 96
Fax: 0 30.2 97-6 11 95
E-mail: medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft
Central Recruiting
Regionale Ansprechpartner finden Sie unter:
www.de.ey.com/karriere-Students/Professionals-Kontakt
Bewerbungen bitte über: www.jobportal.de.ey.com

HOCHTIEF PPP Solutions GmbH

Alfredstraße 236, 45133 Essen
Ansprechpartner:
Bernward Kulle
Sprecher der Geschäftsführung
Telefon: 02 01.8 24-12 84
Fax: 02 01.8 24-20 30
E-Mail: bernward.kulle@hochtief.de
www.hochtief-pppsolutions.de

Kaufland

Rötelstraße 35
74172 Neckarsulm
Informationen, Kontakt und Stellenangebote
unter www.kaufland.de

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG

Kommunikation
Theodor-Heuss-Allee 72, 60486 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69.9 10-4 76 42
Fax: 0 69.9 10-4 25 08
E-Mail: frauke.grunow@db.com
www.deutsche-bank.de

Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)

An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Bismarckstraße 31, 26122 Oldenburg
Telefon: 04 41.36 13 03-0
Fax: 04 41.36 13 03-99
E-Mail: info@ioeb.de
www.ioeb.de

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft•Steuern•Recht GmbH

Susanne Bartholomay
Dozentenservice
Werastraße 21-23, 70182 Stuttgart
Telefon: 07 11.21 94-1 02
Fax: 07 11.21 94-1 19
E-Mail: bartholomay@schaeffer-poeschel.de
www.schaeffer-poeschel.de

[Kenn-Nummer]

Internet PDF

Jahreskongress 2008.

Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft

[P9100050M012]

Ja, ich nehme/wir nehmen teil am 12. und 13. November 2008 in Berlin

- zum Preis von € 595,- zzgl. MwSt. p. P. für Vertreter der Wirtschaft
 zum Preis von € 295,- zzgl. MwSt. p. P. für Vertreter der Wissenschaft/ öffentlichen Hand
 kostenfrei als Lehrkraft*

[*Bitte geben Sie im Anmeldeformular Ihre Schule/Schulart/private E-Mail Anschrift an und senden Sie uns einen Schulnachweis mit. Aufgrund des begrenzten Kontingents wird Ihre Anmeldung auf einer Warteliste geführt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, ob eine Teilnahme möglich ist.]

- Ja, ich möchte als Dankeschön für meine Teilnahme **das Handelsblatt kostenlos für zwei Monate erhalten.**
- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.**
- Bitte korrigieren Sie meine Adresse wie angegeben. Wir nehmen Ihre **Adressänderung** auch gerne telefonisch auf: +49 (0)2 11. 96 86 – 33 33

Name	
Position	
Abteilung	
E-Mail	
Firma	
Ansprechpartner im Sekretariat	
Anschrift	
Telefon	Telefax

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort

- bis 20 21–50 51–100 101–250
 251–500 501–1000 1001–5000 über 5000

Rechnung an

Name	
Abteilung	
Anschrift	
Datum	Unterschrift

So melden Sie sich an:

telefonisch 02 11. 96 86 – 37 56 [Stephanie Rodowski]
Zentrale 02 11. 96 86 – 30 00
per Fax 02 11. 96 86 – 47 56
E-Mail stephanie.rodowski@euroforum.com
schriftlich IBC EUROFORUM GmbH
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

Termin und Ort

12. und 13. November 2008
Hotel Berlin, Berlin
 Lützowplatz 17, 10785 Berlin
 Telefon: 0 30. 26 05 – 0
 Telefax: 0 30. 26 05 – 27 16
 www.hotel-berlin-berlin.de

Wir über uns.

Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Managementseminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die IBC EUROFORUM GmbH beauftragt.

<http://vhb.handelsblatt.com/wirtschaft-schule>

Ihre Daten.

Ihre Daten werden vom Handelsblatt und der EUROFORUM zur Organisation der Veranstaltung verwendet. Wir werden Sie gerne künftig über unsere Veranstaltungen informieren. Mit Ihrer Unterschrift geben Sie Ihre **Einwilligung**, dass wir Sie auch per Fax, E-Mail oder Telefon kontaktieren sowie Ihre Daten mit anderen Unternehmen (insb. der Informa plc) in Deutschland und international zu Zwecken der Werbung austauschen dürfen. Sollten Sie die Einwilligung nicht in dieser Form geben wollen, so streichen Sie bitte entsprechende Satzteile oder setzen sich mit uns in Verbindung (Telefon: +49 (0)2 11.96 86–33 33). Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Sie können der Verwendung Ihrer Daten zu den genannten Zwecken jederzeit widersprechen.

Teilnahmebedingungen.

Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Get together zzgl. MwSt. pro Person ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Zimmerreservierung

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Konferenz vor.**

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Telefon: 02 11. 96 86 – 37 56 [Stephanie Rodowski]